

Alexander Ritter

**“... ließ sich in den Bürgerverein dieser Republic aufnehmen”:
Der Migrantenfalle Carl Postl / Charles Sealsfield:
Individualkrise als Krisensymptom der Vormärzzeit**

I

Die Beerdigung für den amerikanischen Staatsbürger findet am Sonntag, dem 29. Mai 1864, um 14.00 Uhr in der Schweiz statt. In Gegenwart einer kleinen Trauergemeinde wird der Sarg auf der Nordseite des Dorffriedhofs von Sankt Niklaus in die Erde gelassen. Die Öffentlichkeit des nahen kantonalen Verwaltungszentrums Solothurn ignoriert den Vorgang. Kurze Zeit danach führt der Steinmetz Joseph Adler aus Langendorf das aus, was der Verstorbene zu Lebzeiten in Schrift und Skizze angeordnet hat. Er installiert ein Plattendenkmal mit bemerkenswerten Informationen. In die Grabplatte graviert er ein: “CHARLES SEALSFIELD / BÜRGER VON / NORD AMERIKA.” Das Denkmal dahinter erhält die Informationen: “C. P. / CHARLES SEALSFIELD / geboren den 3. März 1793 / gestorben den 26. Mai 1864 / Psalm 143. And enter not into judgement with thy servant, for in thy sight shall no man living justified. / Psalm 31. Have mercy upon me, my God, according to thy loving kindness, according to thy tender mercies blot out my transgressions.”

Im Vergleich zu den Gepflogenheiten üblicher Toteninformationen fallen die Ungewöhnlichkeiten einer so kontrollierten Selbstdarstellung des verbliebenen Schriftstellers auf. Dazu gehört zum einen die sozusagen “amerikanische,” transatlantische Seite seiner Persönlichkeit: die Beerdigung eines Amerikaners in der Schweizer Provinz, eine zweimalige Mitteilung des anglo-amerikanisch klingenden Namens, zusätzlich durch Initialen und den markanten Hinweis auf die US-Staatsbürgerschaft hervorgehoben. Und dann gibt es die “private,” europäische Seite: keine Angaben zum Geburtsort, zu Hinterbliebenen, zur Herkunft, keine Worte der Dankbarkeit, statt dessen Mea-culpa-Psalmenverse über Schuld, Sühne und Gerechtigkeit. Das unkonventionelle Herausstellen und Unterschlagen von Informationen verweist auf das besonders strukturierte Identitätsproblem des entflohenen österreichischen Ordensbruders Carl Postl aus Prag und späteren amerikanischen Staatsbürgers, des Literaten Charles Sealsfield, und seine ursprüngliche Identität, kryptisch verkleusult in den Initialen “C. P.” (= Carl Postl) am Kopf des Grabdenkmals, die er als seine “Signatur,”¹ d.h. “autorisierende Unterschrift” unter sein Leben bezeichnet.

Die Grabdokumentation ist der ultimative Fluchtpunkt einer krisenhaften Biographie und existentiellen Mimikry. Der von den staatlichen Behörden, dem Metternichschen Polizeiapparat, und dem kirchlichen, der Ordensverwaltung, steckbrieflich gesuchte Kloster- und Staatsflüchtige gewinnt während seines ersten USA-Aufenthaltes 1823-26, also innerhalb kürzester Zeit, die neue amtliche Identität des Zugewanderten "Charles Sealsfield." Das aber scheint seine traumatische Angst vor Entlarvung und Verfolgung selbst über den Tod hinaus nicht aufzuheben, wie es die zu Stein gewordene Belehrung jedem Grabbesucher zeigt. Sein obsessives Klammern an die über Jahre vorgebliche amerikanische Staatsbürgerschaft, zutiefst verunsichert deren referentielle Schutzfunktion unentwegt aufrufend, durchzieht als Basso continuo sein lebenslang verkrampftes Demonstrieren amerikanischer Identität. Das gilt grundsätzlich für seine Auftritte in der Öffentlichkeit, für die wichtigsten Lebensstationen und daran gebundenen Dokumente, die überliefert sind.

Im Testament bezeugt er sicherheitshalber doppelt. Es beginnt mit dem Hinweis: "Ich Unterzeichneter Bürger der V. S. von America, zugleich seß und wohnhaft im Stadtbezirke von Solothurn im Hause 'Unter den Tannen,'" und schließt mit der Unterschrift: "7 März 1864. / Charles Sealsfield, Bürger der VS von America."² In der einzigen autobiographischen Skizze, 1854 erstellt für den Verleger Brockhaus, klärt er zu Beginn mit auffällig vagen, verfälschenden Angaben seine Identität: "In Deutschland [Österreich] gebohren wanderte er nach genossener Universitätsbildung [Theologie / Prag] vor einigen 30 Jahren [Emigration 1823] nach den V. St. [Südstaaten / Louisiana] aus, verlebte da mehrere Jahre, ließ sich in den Bürgerverein dieser Republic [Staatsbürgerschaft 1858] aufnehmen. . . ."³

Diese gezielt betriebene Inszenierung seiner selbst als amerikanischer Bürger ist an die früh begonnene Etablierung als amerikanischer Schriftsteller gekoppelt. Sämtliche Verhandlungen mit den beiden großen europäischen Verlegern J. G. Cotta und John Murray während seines ersten Europaaufenthaltes 1824-26 führt er als angeblicher amerikanischer Staatsbürger und publiziert den politischen Reisebericht *Die Vereinigten Staaten von Nordamerika nach ihrem politischen religiösen und gesellschaftlichen Verhältnisse betrachtet . . .* (1827) unter seinem ersten, nur kurzfristig gewählten zweiten Pseudonym "C. Sidons" mit dem Zusatz "Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika,"⁴ noch einmal bestätigt im Vorwort seines Textes. Die ausdauernde Pflege der amerikanischen Identität beginnt jedoch unmittelbar nach der ersten Ankunft des Migranten in den USA, markiert durch den Namenwechsel und ein amtliches Papier. Von der Geschichte dieser Dokumente,⁵ die erst kürzlich ausfindig gemacht werden konnten, handeln die folgenden Ausführungen.⁶ Und diese Geschichte ist eine des Identitätsbluffs, den der ehemalige Priester hemmungslos und umsichtig betreibt.

II

Postls Migrantenexistenz als Sealsfield ist Teil der transatlantischen Migrationsgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts, darin aber nicht symptomatisch für diese.⁷ Er gehört mit seiner Auswanderung 1823 in die Vorphase des massenhaften

Exodus, die in den dreißiger Jahren beginnt. Weil er auf die Anonymität seiner Existenz Wert legt, agiert er als Einzelgänger, nicht als Teil einer Kettenwanderung. Seine Amerikafahrt ist individueller, zugleich paradigmatischer Fall der vormärzlichen kontinentalen Krisensituation. Spätaufklärerisch josephinische Ideen, nationalliberales Gedankengut und auch freimaurerische Weltsicht des Bolzano-Schülers geraten in einen unlösbaren Konflikt mit orthodox klerikalem Denken, hermetischer Klosterordnung und innenpolitischer Repression des restaurativen Metternich-Systems.⁸

Das Besondere seiner illegalen Amerikaflucht besteht darin, daß er das Recht zweifach verletzt, als österreichischer Staatsbürger und als Mitglied des Ordens der "Kreuzherren mit dem Roten Sterne," dem er als Sekretär verpflichtet ist. Postls daraus erwachsener Bruch mit seinem Leben am 10. Mai 1823 ist somit von existentieller Dramatik bestimmt, wenn man die aufgekündigten staatsbürgerlichen und kirchenrechtlichen Verbindlichkeiten kalkuliert. Der Prager Intellektuelle gehört damit nicht in die Gruppe derer, die vor allem als Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte die Neue Welt zum endgültigen Zielland für vorrangig ökonomisches Wohlergehen machen,⁹ wie sie die *Briefe aus Amerika* von deutschen Auswanderern dokumentieren¹⁰ oder in den epischen Literarisierungen von Ernst Willkomm *Die Europamüden* (1838), Otto Ruppis *Ein Deutscher* (2. Aufl. 1882) und Herta Lenz de Brüggens *Von der Heimat losgerissen: Ein auslandsdeutscher Roman* (1932) zum sentimental patriotischen Sujet werden.¹¹

Die Metamorphose des Immigranten von Postl zu Sealsfield ist somit, wie erwähnt, wanderungsgeschichtlich ein Sonderfall. Dieser wird vom privaten, darin aber grundsätzlichen Konflikt mit den krisenhaften gesellschaftspolitischen Umständen seiner Zeit bestimmt. Er erweist sich frei von ökonomisch-ethnischer Problematik, wird durch eine pragmatische Lebensführung als "plantation owner" im Süden und Aktienbesitzer im Norden sowie von der Existenz als reisender Autor gesteuert, pendelnd zwischen der Alten und der Neuen Welt, um seiner privaten Identität willen und seiner politischen Missionierungsabsicht für Europa schreibend.

Und darum zeigt sich die Geschichte seiner offiziellen Ausweispapiere als lebenslange Geschichte einer Identitätssicherung und Existenzverschleierung. Postls Verwandlung zu Sealsfield spiegeln sechs Dokumente: (1) ein "safety pass,"¹² ausgestellt in New Orleans am 8. Juni 1826; (2) eine Passagierliste, New York 1827; (3) ein zweiter "safety pass," vom 28. September, ausgehändigt vom Department of State, Washington D. C.; (4) eine zweite Passagierliste, New York 1853; (5) die Einbürgerungsurkunde, datiert New York, am 23. August 1858; (6) ein dritter "safety pass," überreicht vom Department of State am 26. August 1858, Washington D. C.¹³

Postl muß mit der Verschleierung seiner Identität unmittelbar nach seiner ersten Einreise in die USA begonnen haben. Er geht im Sommer 1823 in New Orleans an Land und kehrt 1826 von dort über Le Havre nach Europa zurück. Nach seinem Brief aus Pittsburgh an den Verleger Cotta in Stuttgart vom 20. September 1824, unterzeichnet mit "Sidons," ist dieses staatliche Dokument die zweitälteste Meldung, die seinen Amerikaaufenthalt belegt und die früheste, die den Namenwechsel zu "Sealsfield" und den scheinbaren Identitätswechsel zum "Amerikaner" nachweist.¹⁴

So jedenfalls interpretiert es Sealsfield seinen Gesprächspartnern gegenüber, obwohl im vorgedruckten Text gerade diese Verbindlichkeit durch den indirekten Bezug *subject or citizen of a foreign State* offen bleibt, auch wenn *citizen* Staatsbürger meint (Dokument 1).

Ausschlaggebende juristische Grundlage des US-Staatsangehörigkeitsrechts für seine Zeit ist der *Act of Congress of the United States of America: An Act to establish a uniform rule of Naturalization, and to repeal the acts heretofore passed on that subject* vom 14. April 1802 (Zusätze: 1813, 1816, 1824, 1828). Drei Rechtsbegriffe müssen für das Verständnis des Dokuments berücksichtigt werden: *allegiance*: territorial gemeinte Treuepflicht des Einzelnen gegenüber dem amerikanischen Staatswesen (*declaration of intention*); *national protection*: Schutzleistung des Teilstaates oder des Gesamtstaates gegenüber dem Einzelnen; *dualistic character of American citizenship*: *allegiance*-Bindung zwischen Einzelstaat und Gesamtstaat bis in die 1850er Jahre rechtlich ungeklärt, d.h. der Bürger eines Einzelstaates muß kein Bürger der Union sein (Louisiana Gerichtsurteil, 1812).

Das Dokument ist ein sog. "safety pass" (Schutzbrief), der in großen Stückzahlen (vorgedrucktes Formular) an Reisende aus den USA von der jeweiligen teilstaatlichen Administration an jede Person ausgegeben wurde, die einen seriösen Leumund, einen Wohnsitz und die erwähnte "allegiance" nachweisen konnte. Dieser "Paß" spricht also lediglich eine "national protection" aus, die die USA dort garantieren, wo sie Schutz leisten können, z. B. auf amerikanischen Schiffen und in ihren Botschaften. Konsequenterweise benutzt Sealsfield darum vorrangig in den Staaten registrierte Schiffe. Entscheidend aber ist für ihn die Qualität des Dokumentenkopfes, der die Staatsautorität aus Text, Staatssymbol und Regierung (Henry Johnson, 1783-1864; Gouverneur Louisianas 1824-28) bündelt. Damit wird durch eine Behörde in Vertretung der Vereinigten Staaten sein am 8. Juni 1826 in der Verwaltung des Staates Louisiana (New Orleans) angegebener Name "Charles Sealsfield" amtlich beglaubigt. Daß er sich nicht für den Namen "Sidons" entscheidet, hängt mit der Verschlüsselungsabsicht zusammen, denn "Sidons" ist ein verbreiteter Name, während "Sealsfield" für die angloamerikanische Namensgeschichte nicht belegt ist. Die Absicherung seiner *allegiance* im Büro der Staatsverwaltung von Louisiana kann durch eigenes Loyalitätsbekenntnis, bürgende Freunde aus Pennsylvania und einen Wohnortnachweis als "Charles Sealsfield Clergyman domicilié en Pensylvanie" glaubwürdig vorgetragen worden sein. Letztere Information notiert Metternichs Gesandter Philipp von Neumann 1827 zusätzlich zu dem hier erläuterten "passeport de la Louisiane" auf Grund von Postls Unterredungsanfrage.

Der mit diesem Dokument offiziell vollzogene Namens- und Identitätswechsel von "Postl" zu "Sealsfield" ist für den Inhaber ein seine Existenz sichernder behördlicher Akt, aber auch eine psychologisch belastende Veränderung.¹⁵ Die Verbindung der beiden Initialen "CM," die für die Taufnamen "Carolus Magnus" stehen, mit dem neuen Namen Sealsfield in der Unterschrift signalisiert Postls Zögern bei der Aufgabe seiner Namensidentität. Neben diesem Pseudonym verschleiert er seine eigentliche Identität weiterhin durch die unzutreffende Altersangabe "twenty [?] years of age" (geb. 1793). Hinsichtlich seines Status innerhalb der USA teilt die

UNITED STATES OF AMERICA.

State of [Staatswappen] Louisiana.

By Henry Johnson,

GOVERNOR OF THE STATE OF LOUISIANA AND
COMMANDER IN CHIEF OF THE MILITIA THEREOF.

These are to request all persons in authority and all others whom it may concern, to [le?]t *Charles Sealsfield*, *twenty [?] years of age*, a [. . .] *settle* [. . .] *State* [. . .] *lie months* [and (?) gestrichen] an *inha*[...] [...] *Havre* about *his* own private affairs, to pass safely and freely without giving *him* any hindrance, but on the contrary, affording to *him* all manner of protection, as we would do in like case for the subjects or citizen of a foreign State, who might be recommended to us.

Given under my hand and the seal of the State of New=Orleans, on the *eighth* day of *June* in the year of our Lord one thousand eight hundred and *twenty six* and in the year of the Independence of the United States of America the fiftieth.

H. Johnson

SIGNATURE OF THE BEARER.

CMSealsfield

Dokument 1. Safety Pass (Sichtvermerke: 1826-27)

Formulierung "a [...] settle [...] State [...] lie months [and gestrichen] an inha [...]" die extrapolierbare Information mit, er sei "settler" und "inhabitant" ("native" im Sinne von Zuwanderer, Gastbürger, also nicht "native born") ohne beurkundete amerikanische Staatsbürgerschaft.

Die Gültigkeit des Dokuments ist somit nicht von grundsätzlicher Art eines Passes, sondern bezieht sich mit temporärer Gültigkeit auf einen bestimmten Reiseanlaß, in diesem Fall auf Sealsfields beabsichtigte Fahrt nach Europa mit dem Zielhafen Le Havre. Das Ausstellungsdatum verweist auf zwei Umstände. Zum einen wird bestätigt, daß Postl sich Anfang Juni und darum wahrscheinlich auch bis zur Rückreise nach Europa in New Orleans aufhält, die—im Hinblick auf das jetzt bestätigte Ankunftsdatum in Le Havre am 19. Juli 1826—bei einer durchschnittlichen Reisedauer von rund drei Wochen unmittelbar nach dem 4. Juli 1826 anzunehmen ist. Die Begründung dafür ergibt sich aus seiner wahrscheinlichen Teilnahme an den "50th jubilee"-Feiern am "4th of July," wie er sie in der mit dem Autornamen Sidons unterzeichneten "Vorrede" seines Reiseberichts *Die Vereinigten Staaten von Nordamerika* . . . (1827) in euphorischen Worten schildert, die geschichtsphilosophische wie gesellschaftspolitische Bedeutung der USA für die Welt und letztlich für sich selbst als Autor und Privatperson hervorhebend: "Es sind nun fünfzig Jahre, seit die Vereinigten Staaten ihre Unabhängigkeit erklärt haben. Der 4. Juli 1826 sah das große Schauspiel, wo mehr als elf Millionen freier Bürger von Boston bis Pensacola, von Detroit bis New=Orleans, von Washington bis St. Louis die große Feier begingen, die Feier des Sieges der Menschheit über Tyrannei, Aberglaube und Vorurtheil."¹⁶ Weil Postl in dem bedeutsamen Jahr 1826, kurz vor den Jubiläumsfeiern, seinen Namensund Identitätswechsel von amerikanischen Behörden anerkannt bekommt, gehen historischer Anlaß der Staatsfeiern und privater Anlaß der neuen Identität ineinander über.

Das Louisiana-Dokument hat Sealsfield beständig bei sich getragen. Für ihn ist es der zentrale Beleg für seine amerikanische Identität als "Bürger von Louisiana." Die Ursachen sind offensichtlich: (1) Der erste Aufenthalt ist zugleich Initiierungsaufakt für eine neue Identität (New Orleans 1823) und deren symbolische Affirmation durch die Teilnahme an den Feiern des "50th jubilee" der Unionsgründung 1823, am "4th of July." (2) In der Klassengesellschaft der südstaatlichen "plantation society," ihrer "aristokratisch demokratischen" Ordnung mit monoethnischem Anspruch, weißer "leadership" und republikanischer Gesellschaft, prosperierend ("era of good feeling") und patriotisch gesonnen (Monroe Doktrin, 1823), ideologisch geprägt von der "Jacksonian democracy," sieht Sealsfield sein konservativ-auf-geklärtes Demokratieverständnis bestätigt, adaptiert von seinem Lehrer, dem Staatsphilosophen Bernhard Bolzano. In der ihm, Sealsfield, modellhaft erstarrten Gesellschaftsverfassung erfüllt sich ihm die ontologische Perspektive von der geschichtlichen Realität des irdischen Paradieses als "gelobtem Land," gefaßt in der Metapher von der Neuen Welt. (3) Geringe Besiedlung, enger Zusammenhalt der reichen weißen Oberschicht, eine Atmosphäre der freundlichen Behaglichkeit und großbürgerlichen Aufgeschlossenheit erleichtern die Integration des gebildeten Neuankömmlings.

Sämtliche weiteren Unterlagen dokumentieren, wie Sealsfield sich zum Teil der

amerikanischen "machinery of national identification and integration" macht und seine Identität absichert. Nach den erfolgreichen Verhandlungen mit den Verlegern Cotta in Stuttgart und Murray in London bricht er 1827 zu seiner zweiten Amerikareise auf, die bis 1830 dauert. Die bei Schiffsankunft in New York 1827 vom Kapitän an die Zollbehörde abgegebene Passagierliste bestätigt des Herrn Sealsfield [sic] Reise, die er als österreichischer [sic] Staatsbürger angetreten hat (Dokument 2).

Mit dem Klarierungsdokument informiert der Kapitän die New Yorker Zollbehörde über Schiff und Passagiere. Auf dem Schiff reisen 14 Passagiere (1 Franzose, 1 Schweizer, 1 Österreicher, 2 Engländer, 9 Deutsche), vier davon in der besseren Klasse, darunter auch Sealsfield, dessen Name falsch geschrieben wird. Auffällig sind wiederum: seine erneut inkorrekte Altersangabe "31" (geb. 1793); der Hinweis, als österreichischer Staatsbürger unterwegs zu sein; die offene Berufsangabe (evtl. Diskretionsgeste); der bei ihm als einzigem fehlende Hinweis auf "Einwanderungsabsicht und Wechsel der Staatsbürgerschaft." Faßt man diese Umstände zusammen, unter denen sich Sealsfield mit amerikanischem Schutzbrief, auf einem amerikanischen Schiff für die amerikanischen Behörden als Österreicher ausgibt, dann wird deutlich, daß er sich sowohl der provisorischen Ausweisqualität des Louisiana-Papiers als auch seiner immer noch gültigen österreichischen Staatsbürgerschaft bewußt ist.

Zwischen diesem Amerikaaufenthalt, der 1830 endet, und dem folgenden dritten 1837 liegen Jahre des ruhelosen Reisens der politischen, literarischen und finanziellen Aktivitäten in den Staaten, in Frankreich, England und der Schweiz. Der erneute Amerikabesuch ist von auffallend kurzer Dauer gekennzeichnet. Was Sealsfield 1837 im einzelnen während des Aufenthaltes unternommen hat, das wissen wir nicht. Aber auf Grund der Recherchen von Karl J. R. Arndt sind die Reisedaten bekannt.¹⁷ In der *Augsburger Allgemeinen Zeitung* vom 26. Mai 1837 meldet Johann Kaspar Bluntschli die Abreise des "großen Unbekannten" nach Nordamerika. Sealsfield fährt—wie gewohnt—mit der Eisenbahn nach Le Havre. Dort besteigt er ein britisches Schiff mit dem Zielhafen New York. Am 27. Juli 1837 registriert die *New York Evening Post*: "Passengers. In the ship 'Great Britain,' from Havre W. P. De Arusmont and daughter of Paris; C. Sarsfield, V. Penard, C. Leclerc, F. Chevaleer, S. N. Helie, A. F. Gryand, Mrs. C. Herbert, Mr. C. Herbert, Mrs. S. Bliss, and 278 in the steerage." Das *Journal of Commerce* von selben Tag bestätigt die Mitteilung: "Passengers. In the ship Great Britain, from Havre—W. P. De Arusmont and daughter, of Paris; Mr. C. Sarsfield, V. Pinard, C. Leclerc, F. Chevalier, S. N. Helie, A. F. Gegand, Mrs. C. Herbert, Mr. C. Herbert, Mrs. T. Bliss, and 278 in the steerage. Mostly Bavarian Farmers. Several Babies born at sea." Die Rückreise von New York nach Europa kündigt er in seinem Brief an Joel R. Poinsett vom 8. Oktober 1837 mit den Worten an, "it being the day of my embarkation for Havre in the Charlemagne packet." Die tatsächliche Abfahrt erfolgt am 10. Oktober 1837 mit dem luxuriösen amerikanischen, "packet ship" *Charlemagne*. Die Zeitungen bestätigen dies. In der *New York Evening Post* vom 10. Oktober 1837 heißt es: "In the ship Charlemagne, sailed for Havre—Mr. and Mrs. Pfeifer, Dr. De Witt, Mr. Louis Bayer, Mr. Chas. Searlsfield, H. Powers, lady and two children; P. Basteda, S. Basteda, E. Learat." Und im *New York Journal of Commerce* vom

District of New York — Port of New York

Jn° B Pell do solemnly, sincerely and truly Swear that the following List or Manifest of Passengers subscribed with my name, and now delivered by me to the Collector of the Customs for the District of New York, contains, to the best of my knowledge and belief, a just and true account of all the Passengers received on board the *Ship, Stephania* whereof I am Master from *Haire*.

So help me God.

Jn° B. Pell

Sworn to, the 16th [18th?] Augt—1827—

Before me [handschriftlicher Name unleserlich]

LIST OR MANIFEST of all Passengers taken on Board the *Ship, Stephania*—whereof *Jn° B. Pell*—is Master, from *Haire*—*Burthen 315 18/195*—

NAMES.	Age. Years. / Months.	SEX.	OCCUPATION.	The Country to which they severally belong.	The Country to which they intend to become inhabitants.	Died on the Voyage.
<i>Joseph Forster</i>	34	Male	<i>Genf</i> do	England	<i>S' Croix</i>	
<i>Chas Seafield</i>	31	do	do	Austria		
<i>Rodolphe de Huguer</i>	22	do	do	Switzerland	United States	
<i>Miß Margret Nam Brackele</i>	14	Female	Lady	England	<i>S' Croix</i>	
<i>George Mo[?]</i>	45	Male	Farmer	France	United States	
<i>Francis Cuvire</i>	49	do	~	Germany	~	
<i>Anthony Smith</i>	42	do	~	~	~	
<i>Jn° Poster</i>	36	do	~	~	~	
<i>Maren Levi</i>	27	do	~	~	~	
<i>Jn° Louie</i>	28	do	~	~	~	
<i>Gabriel Mearbants</i>	30	do	~	~	~	
<i>Jn° Lamberrats</i>	38	do	~	~	~	
<i>Michael Castill</i>	47	do	~	~	~	
<i>Mary Mearbants</i>	46	Female	~	~	~	

John B. Pell

selben Tage steht: "In the packet ship Charlemagne, fo Havre, sailed Oct. 9th—Mr. Pfeifer, Mrs. Pfeifer, Dr. Dewett, Mrs. Louis Bayer, Mr. Chas. Searlsfield, Mr. H. Powers, Mrs. Powers and two children, Mr[s?]. Pio Basteda, Mr. Simon Basteda, Mr. Iwan de Dios Moreno, Mr. Chas Re, and Mr. E. Dearat."

Die dazugehörige Dokumentengruppe informiert über den ab dieser Transatlantikfahrt 1837 benutzten Ausweis und Sealsfields Aktivitäten bis 1844. Sie umfaßt einen "safety pass" und eine Reihe daran gebundener Sichtvermerke, die seine Fahrten und Aufenthalte in der Schweiz und den süddeutschen Ländern belegen. Das, was sein Biograph Eduard Castle zurecht als "auffallend," als "nichts Alltägliches" einschätzt und was die Meldung vom 21. Mai 1837 in der "Außerordentlichen Beilage" zur *Allgemeinen Zeitung* aus Zürich bestätigt, nämlich seine plötzliche Abreise in die USA (Abmeldung am 17. Mai 1837) und den höchstens fünfmonatigen transatlantischen Aufenthalt (neue Wohnung in Zürich am 18. November 1837), begründet Sealsfield selbst wenig aussagekräftig 1854 in seiner autobiographischen Skizze für Brockhaus: "Im Anfange des Jahres 1837 in Privat-Angelegenheiten nach den V. St. zurückgekehrt kam er 1838 wieder nach der Schweiz zurück."¹⁸ Sieht man einmal davon ab, daß 1838 als Jahr der Rückreise nicht stimmt, dann läßt sich dieser Kurzaufenthalt mit Sealsfields sorgfältigem Überwachen der Gültigkeit seiner Ausweispapiere erklären.

Vor dem Hintergrund seines Wissens um die unsicher dokumentierte Identität als Amerikaner liegt es nahe anzunehmen, daß er festgestellt hat, der zehn Jahre alte "safety pass" (New Orleans, 1827) bedürfe eines aktuellen Ersatzes. Wenn es so gewesen ist, dann kann man seine Hektik und den Aufwand verstehen, mit dem er in den Staaten einen neuen "Paß" beantragt und beim Department of State in Washington abholt. Da er sein Louisiana-Papier von 1827 vorzeigt, auf seinen bislang nicht verifizierten Plantagenbesitz am Red River als Wohnsitz verweisen kann, ist er in der Lage, die geforderte "allegiance" und damit seine grundsätzlich legitimierte Anwartschaft auf ein neuen Ausweis problemlos zu leisten (Dokument 3).

Im Unterschied zu dem ersten "safety pass" handelt es sich hier um ein eindeutig legitimierendes Personaldokument. Es enthält eine identifizierende Personenbeschreibung, auch wenn Sealsfield mit "39 years" erneut ein falsches Alter nennt. Entscheidend aber ist, daß zum erstenmal definitiv bestätigt wird, der so Benannte und Beschriebene sei "citizen of the United States." Die Verbindlichkeit dieser staats-bürgerschaftlichen Qualifizierung garantieren das amerikanische Außenministerium in Washington D. C. und die Unterschrift des amerikanischen Außenministers "John Forsyth."

Mit welcher Eile Sealsfield diese Angelegenheit betreibt, ist daran erkennbar, daß er sich seinen Paß umgehend aushändigen läßt und die Rückreise plant. Bereits am 6. Oktober 1837 zeichnet der Kanzler des französischen Generalkonsulats in New York de la Flechelle im Auftrag des Generalkonsuls Laforest das Visum für die Transatlantikreise von New York nach Le Havre auf dem amerikanischen Segler *Charlemagne* ab, nachdem der amerikanische Paß für gültig befunden worden ist. Sealsfield ist unmittelbar darauf von New York abgesegelt, denn am 4. November 1837 notiert die Polizei von Le Havre in seine Unterlagen, daß er sich gemeldet und

UNITED [Staatswappen] STATES
[NUNC SIDERA DUCIT]
OF AMERICA

To all to whom these Presents shall come Greeting

DESCRIPTION

Age *39 Years*—
Stature *5 Feet 9 1/2 In-*
ches Eng.^b
Forehead *high*
Eyes *Haze*
Nose *roman*
Mouth *medium*
Chin *round*
Hair *chestnut*
Complexion *dark*
Face *rather round*

N.^o *168*

The Undersigned Secretary of State of
the United States of America
hereby request all whom
it may concern to permit safely and freely
to pass *Charles Sealsfield*
A Citizen of the United States, and in case
of need to give him all lawful Aid and
Protection. Given under my hand and the
impression of the Seal of the
DEPARTMENT OF STATE, at the City
of Washington the *28th day of*
September 1837 in the *62nd* Year of the
Independence of these United States.

[Siegel]

DEPARTMENT OF STATE

Signature of the Bearer
Charles Sealsfield

John Forsyth

GRATIS

58 37 / 21 39 / 60

Dokument 3. Safety Pass (Sichtvermerke: 1837-44)

dabei einen "passe provisoire [*sic*]" vorgewiesen habe. Auch wenn das Staatsarchiv des Kantons Zürich und das Stadtarchiv Zürich mitteilen (19.3.1998 / 22.1.1999), weder in den Akten der Polizei noch in den Protokollen des Statthalteramtes gebe es Hinweise auf Sealsfields Aufenthalt in Zürich für diese Zeit, so bestätigt der folgende Vermerk seine Anwesenheit:

No. 10,682 Vorweiser dies hat sich seit dem 18. Nov. 1837 in hier aufgehalten und ist jetzt Willens nach verschiedenen Cantonen der Schweiz zu reisen.

Zürich d. 9. Juni 1839 Statthalteramt.

[Stempel:] STATTHALTER DES BEZIRKS ZÜRICH Nr. 509.

Diese Eintragung signalisiert einen Einschnitt in seinem Lebenslauf. Der Schriftsteller beginnt von nun an bis zu seiner letzten Reise in die USA 1853 ein unstetes Leben. Innerhalb der folgenden vierzehn Jahre bewegt er sich ruhelos in den deutschsprachigen Kantonen Aargau, Zürich, Thurgau und Schaffhausen, die Nähe zum süddeutschen Raum (Baden und Württemberg) suchend. Es ist die Zeit des literarischen und ökonomischen Erfolges, mit dem er die seinem Leben immanente Krise verdeckt.

Was mit dem inneren und äußeren Konflikt Postls im Verhältnis zu Kirche und Staat begonnen hat, der Heimat-, Berufs- und Identitätswechsel auslöst, das scheinen die Jahrzehnte der Opposition nicht lösen zu können, während derer Sealsfield als aufklärerischer Literat gegen die Krise der Zeit und der seines Lebens anschreibt. Es sind zeitgeschichtliche und private Ursachen, die in der vor- wie nachmärzlichen Zeit Sealsfield irritieren und sein mißtrauisches Beobachten auslösen. Dazu zählen die zunehmend antiliberalen revolutionären Ereignisse in der Schweiz und dem süddeutschen Raum, seine obsolet werdende spätaufklärerisch konservative Weltsicht aus dem Geiste Bolzanos sowie eines südstaatlichen Amerikanismus und des darauf abgestimmten Schreibkonzeptes, der nachlassende publizistische Erfolg, die belastende Verschleierung seiner eigentlichen Identität, fehlende familiäre Bindungen und Orientierung sowie gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Die politisch ihm unsicher erscheinenden Zeitläufte sowohl in Europa nach der 1848er Revolution als auch in den USA und natürlich sein Interesse daran, wie sich die Verhältnisse in den Staaten innerhalb der sechzehn Jahre seiner Abwesenheit verändert haben, sind Umstände, die ihn 1853 zu einer letzten Reise nach Amerika aufbrechen lassen. Aber darüber hinaus ist ein weiterer Anlaß anzunehmen, der mit seiner immer noch völkerrechtlich ungesicherten staatsbürgerlichen Identität als Amerikaner zusammenhängt.

Es ist Sealsfields vierter Amerikaaufenthalt, und er dauert vom Ankunftstag um Mitternacht des 14. / 15. Oktober 1853 fünf Jahre. Seine Reise mit dem Dampfschiff *Humboldt* bestätigt das Klarierungspapier für den New Yorker Zoll vom 16. Oktober 1853 (Dokument 4).

Sold by McSpedon & Baker, Stationers, 25 Pine Street, adjoining the
Custom Houses, N.Y.

DISTRICT OF NEW YORK — PORT OF NEW YORK

I, *David Lines* do solemnly, sincerely and truly *Swear* that the following List or Manifest of Passengers, subscribed with my name, and now delivered by me to the Collector of the Customs for the District of New York, contains, to the best of my knowledge and belief, a just and true account of all the Passengers received on board the *Steamship Humboldt* whereof I am Master from *Havre & Cowes*.

So help me God.

Sworn to this the *16th day of October 1853*

DLines

Before me *J. A[?]onn Lee*

List or Manifest OF ALL THE PASSENGERS taken on Board the *Humboldt* whereof *Lines* is Master, from *Havre & Cowes* burthen *2181 6/96* tons. *Steamship*

NAMES.	Age. Years./ Months.	SEX.	OCCU- PATI- ON.	The Country to which they severally belong	The Country to which they intend to become inhabitants	Died on the voyage
--------	----------------------------	------	-----------------------	--	---	-----------------------

<i>C. Sealsfield</i>	<i>50/</i>	---	---	<i>Citizen of the United States</i>		
----------------------	------------	-----	-----	-------------------------------------	--	--

Dokument 4. Passagierliste (New York 1853)

[Gekürzte Liste mit weiteren 218 Passagieren; Anmerkungen: Master: Kapitän; Cowes: kleine Hafenstadt an der nördlichen Küste der englischen Insel Wight gegenüber der Bucht von Southampton; burthen: Tragfähigkeit; tons: entspricht ungefähr BRT.]

UNITED STATES OF AMERICA

State of [allegorische Darstellung] City & County } SS.

New-York, [der prosperierenden USA] of New-York

[EXCELSIOR]

Be it Remembered, That on the *Twenty Third day of August* in the year of our Lord One Thousand Eight Hundred and Fifty *eight Charles Sealsfield* appeared in the Court of Common Pleas for the City and County of New-York, the said Court being a Court of Record, having common law jurisdiction, and a Clerk and Seal, and applied to the said Court to be admitted to become a CITIZEN OF THE UNITED STATES OF AMERICA, pursuant to the directions of the Act of Congress of the United States of America, entitled "An Act to establish a uniform rule of Naturalization, and to repeal the Acts heretofore passed on that subject," passed April 14th, 1802, and the Act entitled "An Act for the regulation of Seaman on board the public and private vessels of the United States," passed March 3d, 1813, and the "Act relative to evidence in cases of Naturalization," passed 22d March 1816; and the Act entitled "An Act for further addition to an Act to establish a uniform rule of Naturalization, and to repeal the Acts heretofore passed on that subject," passed May 26th, 1824; and on the Act entitled An Act to amend the Acts concerning Naturalization, A passed May 24th, 1828. And the said applicant having thereupon produced to the Court such evidence, made such declaration and renunciation, and taken such oaths as are by the said Acts required, Thereupon, it was Ordered by the said Court, that the said applicant be admitted, and he was accordingly admitted to be a CITIZEN OF THE UNITED STATES OF AMERICA, In Testimony whereof, the seal of the said Court is hereto affixed, this *23^d* day of *August* 1858 and in the *Eighty Third* year of the Independence of the United States.

[Siegel]

[allegorische Darstellung]

By the Court,

[Indianer / Weiße: ein Volk]

Nathaniel Javis Jr. Clerk.

Dokument 5. Einbürgerungsurkunde (New York 1858)

Die in der zufälligen Reihenfolge des Buchens zusammengestellte Passagierliste notiert unter der Berufsangabe überwiegend Kaufleute ("Merchant"). Die staatsbürgerliche Zugehörigkeit der Passagiere, erfahrungsgemäß wenig zuverlässige Angaben, verteilt sich auf Baden (1), Bayern (2), Belgien (1), England (1), Frankreich (4), Österreich (1), Preußen (1), Schweiz (11), USA (195), Württemberg (1), die sämtlich die Einbürgerung in die USA anstreben. Sealsfield wird an 80. Stelle aufgeführt, nennt keinen Beruf, ist mit 60 Jahren der Dritttälteste (Durchschnittsalter 31 J.), weshalb er wohl auch erneut seine Altersangabe mit 50 nicht korrekt angibt. Er bezeichnet sich als Bürger der USA im Sinne des Einwohnerstatus, der die Absicht der Einbürgerung hat, was dann fünf Jahre später tatsächlich geschieht.

Eingedenk seiner manipulierten Biographie ist es nicht verwunderlich, wenn von ihm kein Wort dazu überliefert ist, daß er erst am 23. August 1858 nach amerikanischem und letztlich internationalem Recht durch ein Verfahren am City and County Court (New York) Bürger der Vereinigten Staaten wird, wie es die folgende Urkunde bestätigt (Dokument 5).

Sealsfield verschweigt dauerhaft das gewichtigste Argument dieser Reise, nämlich den Erwerb der amerikanischen Staatsbürgerschaft, letztere seit 1826 immer vorgegeben, aber bis 1858 nicht besessen. Die exakt fünf Jahre vom 16. Oktober 1853 bis zum 15. Oktober 1858, die längste Zeit, die er sich jemals in den USA aufgehalten hat, haben ihre Ursache in dem Umstand, daß er zur Erlangung der Staatsbürgerschaft eine entsprechende "allegiance" zu leisten hat, die seit Jeffersons Neufassung des Staatsbürgerrechtsgesetzes 1802 die folgenden Bedingungen umfaßt: "residence of five years with a declaration of intent three years before the admission; oaths or declarations abjuring titles and foreign allegiance and swearing attachment to the principles of the Constitution; and satisfactory proof of good character and behavior." Wie im Falle des zweiten amerikanischen Papiers von 1837 erfüllt Sealsfield diese Bedingungen der "allegiance," zusätzlich abgesichert durch seinen schon erwähnten möglichen Grundbesitz am Red River, dessen Verkauf vorgesehen ist, das Kapital in amerikanischen Aktien, denkbare Leumundszeugnisse amerikanischer Geschäftspartner (Banken) und das Vorweisen seines Ausweises von 1837.

Unmittelbar nach Erhalt dieses Dokuments richtet er nunmehr als Bürger der Vereinigten Staaten ein Gesuch an den amerikanischen Außenminister Lewis Cass, mit dem er um die Ausstellung eines "new passport" bittet. Bezeichnend für die Vorsicht im Zusammenhang mit seiner kryptischen Identität ist seine Sprecherperspektive als Amerikaner, indem er den tatsächlichen Daueraufenthalt in der Schweiz verschweigt und den Antrag damit begründet, auf Auslandsreise gehen zu müssen:

Honourable Lewis Cass Secretary of State of the US. at Washington Cy

August 26

Sir! 10.203

Brooklyn 25 of Aug 1858

The undersigned being under the necessity of visiting foreign parts, would request to be furnished with a new passport, - his old one being enclosed, and to have it sent under his address to Shepy Schuchardt & Gebhard Banken 19 Kassarstr 124.

He remains very respectfully Your true an[d]

most obedient servant

Charles Sealsfield

Das Außenministerium reagiert sofort nach dem Eingang des Schreibens und stellt den erbetenen Ausweis am folgenden Tag aus (Dokument 6).

Bis auf geringe Abweichungen in Wortlaut und graphischer Ausgestaltung (Staatswappen) ist das "Pass"-Formular mit demjenigen aus dem Jahre 1837 identisch. Es fällt wiederum auf, daß Sealsfield keine zutreffende Altersangabe macht, so daß er sich auf fünf Nachweisen innerhalb von 32 Jahren grundsätzlich jünger angibt: 1826 - 28[9?] statt 33; 1827 - 31 statt 34; 1837 - 39 statt 44; 1853 - 50 statt 60; 1858 - 60 statt 65.

Nach Castle beginnt Sealsfield auf dem "Hamburger Dampfer *Hammonia*, der am 15. Oktober 1858 New York verließ und in Southampton und Le Havre anlegte," seine Rückreise. Dieser letzte Amerikaaufenthalt ist für Sealsfield gleichzeitig der einer endgültigen Regelung seines Lebenskonzeptes nach zweiunddreißig Jahren, während derer er die Rolle des Amerikaners konsequent gelebt hat. Die literarischen Aktivitäten sind Anfang der vierziger Jahre abgeschlossen, die Altersversorgung ist finanziell gesichert, das Haus in Solothurn erworben, die angeschlagene Gesundheit bedarf der Pflege. Sealsfield wird bodenständig und gibt das Leben des Vagabundierens auf. Seit dem radikalen Auf- und Ausbruch aus dem Europa der Restauration 1823 findet der Flüchtling Carl Postl als Exilant Charles Sealsfield zumindest äußerlich zur Ruhe. Sein Leben ist—einen Buchtitel von Leslie A. Fiedler verändernd—ein Leben "of no return of the vanishing Southern American."¹⁹

III

Der Staaten- und Heimatwechsel führt bei Migranten in der Regel dazu, daß sie sich nach verschieden langer Zeit der Einrichtung ihres Lebens in unterschiedlicher Weise der Identitätsfrage zu stellen haben. Mitgeführte Herkunftsidentität und zu findende Identität im Zielland können bei der ersten Zuwanderergeneration zur Identitätskrise führen und die Rückwanderung auslösen. Zumeist aber ergibt sich eine Lösung, indem man entweder beharrlich an der Herkunftskultur festhält, sich etabliert, unter seinesgleichen bleibt oder aber, möglichst rasch und unreflektiert, die Assimilation durch Namens- und Sprachwechsel, wirtschaftliche wie gesellschaftspolitische Integration und die Übernahme der Staatsbürgerschaft anstrebt. Diese Verhaltensweisen sind für die deutsche Amerikaauswanderung im 19. Jahrhundert signifikant.

UNITED [Staatswappen] STATES
[NUNC SIDERA DUCIT]
OF AMERICA

To all to whom these Presents shall come Greeting

DESCRIPTION	N ^o . 10,203
Age <i>60Years</i>	The Undersigned Secretary of State of the United
Stature <i>6 Feet 9 Inches</i>	States of America hereby request all whom it
Eng. ^h	May concern to permit safely and freely
Forehead <i>high</i>	to pass <i>Charles Sealsfield</i>
Eyes <i>Hazel</i>	A Citizen of the United States, and in case of
Nose <i>roman</i>	Need to give him all lawfull Aid and Protection
Mouth <i>medium</i>	Given under my hand and the impression on the
Chin <i>round</i>	Seal of the DEPARTMENT OF STATE,
Hair <i>chesnut</i>	at the City of Washington the 26 th day of
Complexion <i>dark</i>	<i>August AD, 1858</i> in the 83 Year of the
Face <i>rather round</i>	Independence of these United States.

[Siegel]

DEPARTMENT of STATE

Signature of the Bearer
Charles Sealsfield

Lewis Cass

Dokument 6. Reisepaß (New York 1858)

Da Sealsfield keine Selbsthaftigkeit als amerikanischer Bürger anstrebt, tauscht er die eine Identitätskrise gegen die andere des amerikanisch maskierten Europäers aus, festhaltend an einer obsoleten Gesellschaftsordnung des südstaatlichen Amerikanismus. Geht man davon aus, dann sind weltanschauliches Bekenntnis zum Amerikanismus, wirtschaftliche Bindung an amerikanischen Grundbesitz und amerikanisches Kapitalvermögen, Adaptation einer angloamerikanisierten Namensidentität, Sprechen der Landessprache, Aufenthalt im anderen Land und die berufliche Beschäftigung mit diesem Land die relevanten Parameter eines von der Außensicht her beschreibbaren Identitätswechsels. Weil die doppelten privaten und öffentlichen Umstände von Person und Gesellschaft in der vormärzlichen und nachmärzlichen Zeit nicht zur Deckung zu bringen sind, bleibt seine Identitätskrise grundsätzlich ungelöst, verursacht eine lebenslange Legitimationsneurose und führt letztlich in die Resignation der Privatperson und des Literaten.

Das ganze Dilemma seiner Identitätskrise wird daran deutlich, wie Sealsfield geradezu atemlos seine "Anglo-American conformity" inszeniert, dafür Behörden und Einzelpersonen in verschiedenen Staaten einspannt, mit einem verborgenen Taufnamen, zwei publiquen Pseudonymen, anonymen Veröffentlichungen und zwei Staatszugehörigkeiten hantiert. Möglich ist ihm dies nur, weil er die begrenzt kommunikativ vernetzte, zur Verifizierung kaum befähigte, darum düpiere Öffentlichkeit durchschaut. Diese Abschirmung seiner Identität bleibt bis zum Tode ungestört.

Geht man von letzterer aus, dann hat angesichts der psychischen Relevanz dieser Identitätsumstände für Postl / Sealsfield die öffentlich gezeigte, privat nicht abschätzbare Metamorphose seiner Identität als biographischer Transformationsakt unmittelbar zu tun mit der Lebensdisposition, deren gewichtiger Teil die Literatur ist. Seine gesamten Publikationen sind öffentliche literarische Leistung aus Sicht und Kenntnis des Amerikaners europäischer Herkunft. Sie zielen poetologisch auf die Modifikation des historischen Romans in der Tradition amerikanischer Scott-Tradition,²⁰ politisch auf die Verbindung von landeshistorischer Information und weltgeschichtlicher Vision zu Gunsten einer geschichtsphilosophischen Orientierung in Europa. In dieser rezeptionsästhetischen Intention sind sie aber auch zugleich publizistischer Nachweis seiner Existenz als Amerikaner. Für die Philologen bedeutet dies, darüber nachzudenken, inwiefern die Betrachtung seiner literarischen Leistungen als wesentlicher Funktionsteil der Identitätsetablierung um die zusätzliche Perspektive psychologischer Implikationen zu erweitern ist.

Universität Hamburg
Hamburg, Germany

Summary

Recent research and discovering of unknown documents concerning his cryptical life seem to prove that the biography of the German-American novelist Charles Sealsfield can be seen paradigmatically for the crisis of European restoration in the

time of Central European "Vormärz"—from 1815 (Congress of Vienna) or 1830 ("Julirevolution") to 1848 ("Märzrevolution" in Germany). Born as Karl Postl in a little Moravian village near Znaim (then Austrian territory) in 1743, raised in a cloister of the order of the "Kreuzherren mit dem Roten Sterne" (Prague) he became chief-secretary for external affairs as monk and priest.

The socio-political controversies of his time arising from a general public disorientation in a society suppressed by a cooperation between the orthodox Catholic church, the government in Vienna and a police-controlled public life irritated the well-educated priest who believed in ideas of tolerance and national liberalism that he had learned from the lectures of the famous scholar at Prague university, the theologian, philosopher and mathematician Bernhard Bolzano. After Bolzano's relegation in 1819 the social crisis developed rapidly, influencing Postl's inclination towards the conflicts of society. In the year of the so-called Bolzano-trial 1823, Postl left the order and fled to the U. S. arriving in New Orleans.

From this year on Postl changed his life entirely in order to become an American. He did that because he wanted to hide his original identity from the persecution by the Austrian authorities of state and church, to personalize his political devotion to the American society of the South and its aristocratic-democratic organisation, to present himself to the reading public as an americanized author writing authentically about American affairs, and last not least to gain credibility in Europe for his political mission to recommend democracy to the European autocratic regimes especially in Austria and the German countries meeting the socio-political crisis of European restauration.

The essay deals with this complex topic presenting a series of documents which mirror the migrant's and traveler's metamorphosis from Catholic priest and Austrian citizen Postl to the secularized author, political mediator, and American citizen Sealsfield. He travelled four times to the U. S. Each crossing of the Atlantic was led by the general purpose to gain new material for his novels and by the special purpose to assure his identity as an American. During his first stay from 1823 to 1826 he changed his name from Postl to Sealsfield proved by document 1, a provisional safety pass, issued by the state of Louisiana (1826). He used this paper to present himself as an American citizen in Europe fooling politicians, public authorities, publishers, and friends until he was naturalized in the U. S. in 1858. His second journey from 1827 to 1830 shows that he was still uncertain about his camouflaged identity as the second document shows, a passenger list from 1827. When his safety pass ran out after ten years he traveled to the U. S. again in 1837 for a short trip just to renew that pass (document 3), which now already shows a more official character. Urged by the unstable political development in Europe after 1848 and a personal uncertainty about the safety of his provisionally covered real identity he decided to go to the U. S. for the last time in order to legalize his status as an American citizen which he had pretended to be for so long. His stay had to last for exactly five years, from 1853 to 1858, because U. S. citizenship needed a continuous stay of that length. So in 1858 he got his document of naturalization from the New York District Court and a genuine American passport issued by the Washington Department for Foreign Affairs (documents 4, 5, and 6).

The real identity of Sealsfield as Postl was not unveiled until his death in 1864 (Solothurn, Switzerland) and the opening of the will by his relatives.

The presented documents of the camouflaged life of Karl Postl as Charles Sealsfield mirror his private fear and uncertainty as a persecuted political refugee, having illegally violated the vow as priest and the Austrian law of emigration. On the other hand we know from his letters and novels that the motivation to live under cover resulted for the political-minded European from the conflict he experienced knowing about democracy and living in an autocratically ruled and suppressed society. His whole life became a paradigm of an ambitious political attitude and action in a time of disorientation in Europe trying to show a certain orientation publicly by writing about the democratic development in the New World in his political-historical novels.

Anmerkungen

*Titelzitat: "... ließ sich in den Bürgerverein dieser Republic aufnehmen." Sealsfield an Brockhaus, 21. Juni 1854 in Eduard Castle, *Der große Unbekannte, Das Leben von Charles Sealsfield, Briefe und Aktenstücke* (Wien: Karl Werner, 1955), 289.

¹ Pfarrer Hemmann leitet Sealsfields Anordnung an Joseph Postl weiter, der dies schriftlich festhält: "Es sollen vor Allem ober der Grabschrift die Buchstaben C. P. angebracht werden. ... Das ist meine Signatur." In Eduard Castle, *Das Geheimnis des Großen Unbekannten. Charles Sealsfield (Karl Postl). Die Quellenschriften*; Charles Sealsfield, *Sämtliche Werke*, ed. Karl J. R. Arndt, vol. 26, *Supplementreihe. Materialien und Dokumente*, ed. Alexander Ritter, vol. 2, (Hildesheim: Olms Presse, 1995 / Nachdruck der Ausgabe: Wien: Wiener Bibliophilen-Gesellschaft, 1943), 258.

² Charles Sealsfields Testament, eröffnet am 16. Juni 1864. Castle, *Quellenschriften*, 74-78.

³ Sealsfield an Brockhaus, 21. Juni 1854, Castle, *Briefe und Aktenstücke*, 289-93.

⁴ 2 vols. (Stuttgart und Tübingen: J. G. Cotta'sche Buchhandlung, 1827), vii. - Zu seinem Karrierestart als Schriftsteller und der Zusammenarbeit mit Cotta und Murray vgl. die detaillierte Darstellung: Alexander Ritter, "Charles Sealsfields frühe Publizitätssuche bei den Verlegern Cotta (Stuttgart) und Murray (London). Biographische und buchgeschichtliche Umstände als Ursachen des Publizitätsverlustes nach 1848," in Klaus Amann, Hubert Lengauer und Karl Wagner, eds., *Literarisches Leben in Österreich 1848-1890*, Literaturgeschichte und Studien und Quellen, 1 (Wien: Böhlau, 2000), 561-600.

⁵ Die Kopien der Originale befinden sich im Besitz des Verfassers. Folgende Einrichtungen haben die Recherchen unterstützt und Materialien zur Verfügung gestellt: NAUSA, Forschungsstelle Niedersächsische Auswanderer in die USA, Universität Oldenburg; Stadtarchiv Zürich; Staatsarchiv des Kantons Solothurn; Ministère des Affaires Étrangères - Centre des Archives Diplomatiques de Nantes; National Archives and Records Administration Northeast Region (New York, NY); National Archives and Records Administration Southwest Region (Fort Worth, TX); National Archives and Records Administration (Washington DC), National Archives at College Park (College Park, MD).

⁶ Die Ausführungen gehen auf eine detaillierte Dokumentation zurück, mit der eine große Zahl von bislang unbekanntem amtlichen Schreiben und Vermerken vorgestellt und ausführlich erläutert wird. Weil die bisherigen beiden Publikationen eine breite philologische Öffentlichkeit nicht erreicht haben, werden mit diesem Beitrag die wesentlichen Informationen und Erkenntnisse der amerikanischen Forschung zur Verfügung gestellt. Für die vorliegenden Überlegungen sind wenige zentrale Unterlagen mit freundlicher Genehmigung der Zeitschriften- und Jahrbuchredaktion ausgewählt worden, um diese unter den weiterführenden Aspekten krisenhafter Vormärzzeit, transatlantischer Wanderungsgeschichte und europäischer Migrantenexistenzen auszudeuten. Vgl. Alexander Ritter, "Grenzübertritt und Schattenaustausch: Der österreichische Priester Carl Postl und seine vage staatsbürgerliche Identität als amerikanischer Autor Charles Sealsfield: Eine Dokumentation," *Freiburger Universitätsblätter* 143 (1999): 39-71; dass. in *Sealsfield-Studien* 2, ed. Alexander Ritter (München: Charles Sealsfield-Gesellschaft, 2000), 81-122.

⁷ Zum aktuellen Stand der Diskussion (umfangreiche Literaturhinweise) Donata Elschenbroich, *Eine*

Nation von Einwanderern. Ethnisches Bewußtsein und Integrationspolitik in den USA (Frankfurt am Main und New York: Campus, 1986); Klaus J. Bade, ed., *Deutsche im Ausland—Fremde in Deutschland: Migration in Geschichte und Gegenwart* (München: Beck, 1992). Darin zur den Wanderungsbewegungen Europa-Nordamerika, 135-97; Klaus J. Bade und Michael Bommers, "Migration - Ethnizität - Konflikt: Erkenntnisprobleme und Beschreibungsnotstände: eine Einführung," *Migration Ethnizität Konflikte: Systemfragen und Fallstudien*, IMIS-Schriften, 1, ed. Klaus J. Bade (Osnabrück: Universitätsverlag Rasch, 1996), 11-40; Klaus J. Bade: "Transnationale Migration, ethnonationale Diskussion und staatliche Migrationspolitik im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts," *Migration - Ethnizität - Konflikte*, 403-30; Klaus J. Bade: "German Transatlantic Emigration in the Nineteenth and Twentieth Century," P. C. Emmer and M. Mörner, eds., *European Expansion and Migration: Essays on the Intercontinental Migration from Africa, Asia, and Europe* (New York und Oxford: Berg, 1992), 121-55.

⁸ Bern[h]ard Bolzano (Prag 1781 - ebd. 1848), Philosoph, Theologe und Mathematiker, Hochschul-lehrer an der Universität Prag; im Zuge der Karlsbader Beschlüsse 1819 seines Lehramtes mit der Begründung enthoben, seine Vorlesungen folgten nicht strikt den orthodoxen Vorstellungen der katholischen Kirche und gefährdeten die Öffentlichkeit. Im Jahr des sog. Bolzano-Prozesses 1823 verläßt Post Österreich und flüchtet nach Amerika. Vgl. die aktuelle Publikation: Helmut Rumpfer, ed., *Bernard Bolzano und die Politik - Staat, Nation und Religion als Herausforderung für die Philosophie im Kontext von Spätaufklärung, Frühnationalismus und Restauration*, Studien zu Politik und Verwaltung, 61 (Wien: Boehlau, 2001).

⁹ Zur vormärzlichen europäischen Krisensituation und die 1848er Revolution vgl. aus der Fülle der Publikationen die folgenden aktuellen Veröffentlichungen zum thematischen Zusammenhang des vorliegenden Beitrags: Dieter Dowe, Heinz-Gerhard Haupt und Dieter Langewiesche, eds., *Europa 1848 - Revolution und Reform*, Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung - Reihe Politik- und Gesellschaftsgeschichte, 48 (Bonn: Dietz, 1998); Norbert Otto Eke und Renate Werner, eds., *Vormärz - Nachmärz: Bruch oder Kontinuität?* Vormärz-Studien, 5 (Bielefeld: Aisthesis, 2000); Alexander Ritter: "Identitätsneurose, Autordisposition, Literaturstrategie: Charles Sealsfields autobiographisch-politisches Schreiben gegen die eigene Krise, die amerikanische und die des Vormärz." *Akten des X. Internationalen Germanistenkongresses Wien 2000. Zeitenwende—Die Germanistik auf dem Weg ins 20. bis 21. Jahrhundert*, ed. Peter Wiesinger, vol. 29, Deutschsprachige Literatur in nichtdeutschsprachigen Kulturzusammenhängen; Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe A: Kongreßberichte (Bern: Peter Lang, 2002).

¹⁰ Wolfgang Helbich, Walter D. Kamphoefner und Ulrike Sommer, eds., *Briefe aus Amerika: Deutsche Auswanderer schreiben aus der Neuen Welt 1830-1930* (München: Beck, 1988).

¹¹ Otto Ruppis, *Ein Deutscher*, Second Edition (Leipzig: Franz Duncker, 1882); Herta Lenz de Brüggens: *Von der Heimat losgerissen: Ein auslandsdeutscher Roman* (Breslau: Wilhelm Gottlieb Korn, 1932), 7-8.

¹² Die Bezeichnung variiert zwischen "safety pass," "safe conduct pass" und "safety conduct pass."

¹³ Auf die den paßamtlichen Ausweisen zugeordnete große Anzahl von Sichtvermerken verschiedener schweizerischer, französischer, deutscher, britischer und amerikanischer Behörden ist hier verzichtet worden (vgl. Anm. 4).

¹⁴ Da dieses Ausweispapier von Sealsfield offenbar als die ihm wichtigste Identitätsunterlage angesehen wurde, trug er sie, handlich zusammengefaltet, vermutlich ein Leben lang bei sich. Die dadurch entstandenen Gebrauchsspuren verhindern, daß der Text insgesamt zuverlässig wiedergegeben werden kann. Mit den eckigen Klammern wird auf Entzifferungsprobleme und Lücken hingewiesen. Kursiv gehaltene Informationen markieren die handschriftlichen Ergänzungen im Vordruck.

¹⁵ Mit welchem Überlegungen und auf welche Weise sich Postl den Namen Sealsfield angeeignet hat, ist bis heute ungeklärt. Neben einer Reihe von Spekulationen scheint die Erklärung, es handle sich um ein bewußt konzipiertes Konstrukt, vergleichbaren Namen aus dem britischen Sprachraum nachempfunden, am ehesten plausibel.

¹⁶ Sidons, *Die Vereinigten Staaten von Nordamerika* (Anm. 4), iii

¹⁷ Karl J. R. Arndt, "Einleitung," Charles Sealsfield, *Die deutsch-amerikanischen Wahlverwandtschaften*, Teil I/II, Charles Sealsfield, *Sämtliche Werke*, ed. Karl J. R. Arndt, vol. 21 (Hildesheim: Olms-Presse, 1982), iv-viii.

¹⁸ Eduard Castle, *Der große Unbekannte, Das Leben von Charles Sealsfield (Karl Postl)*, Charles Sealsfield, *Sämtliche Werke*, ed. Karl J. R. Arndt, vol. 25, *Supplementreihe: Materialien und Dokumente*, ed. Alexander Ritter, vol. 1, (Hildesheim: Olms Presse, 1993 / Nachdruck der Ausgabe: Wien und München: Manutiuspresse, 1952), 568 (dort ohne Quellennachweis).

¹⁹ Leslie A. Fiedler, *The Return of the Vanishing American* (Third Printing, Briarcliff Manor: Stein and

Day / Publishers / Scarborough House, 1976).

²⁰ Alexander Ritter, "Die Bekannten und die beiden 'großen Unbekannten': Scott, der historische Roman und sein Einfluß auf Charles Sealsfield," Norbert Bachleitner, ed., *Beiträge zur Rezeption der britischen und irischen Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum*, Internationale Forschungen zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, 45 (Amsterdam und Atlanta: Rodopi, 2000), 443-77.

